

KIRCHE
ÜBERFÜLLT

#kirchentag.de

**Gemeindebrief
Evangelische
Kirchengemeinde
Weidenau**



Sommer 2019

Juni • Juli • August

„Was für ein Vertrauen!“

(2. Könige 18, 19)



Einige Gedanken vor dem Revierderby Kirchentag

Als in Dortmund aufgewachsener Schalke-Fan hat man es in diesen Tagen nicht leicht ... auch nicht in der lieben Weidenauer Gemeinde. Zu sehr erinnert die leidige Diaspora-Situation von einst (unsere Nachbarn hatten immer eine stolze BVB-Fahne oben) an die Tabellensituation von heute. Nicht auszudenken, was mir mein kleiner Borussia-Freund aus dem Kindergottesdienst am nächsten Sonntag wieder um den Bart streichen wird: „Schalke hat verloren ...“

Doch genug der Schwarz-Gelb-Malerei, beim anstehenden Derby geht es doch wohl nicht um so etwas Banales wie Fußball, sondern um eine Leidenschaft der ganz besonderen Art: **Kirchentag im Revier**. Ja, wir werden hinfahren, mit der ganzen Familie. Werden an altbekannten und neuen Dortmunder Orten alte Bekannte und neue Menschen treffen. Vielleicht sehen wir uns ja? Wir freuen uns schon!

Das Motto dieses Revierderbys Kirchentag ist diesmal aus dem 2. Buch der Könige entnommen. König Hiskia von Juda wagt einen Drahtseilakt, wenn er seine Stadt Jerusalem vor einem übermächtigen assyrischen Gegner verteidigt, klugerweise nicht mit

Waffen, sondern mit viel Gottvertrauen (und ein wenig Geld ...). **„Was für ein Vertrauen!“** – Auch der Gegner zollt dem König Respekt ... und trollt sich davon (fast wie im Märchen). Wir haben uns diese Bibelgeschichte ja im Kirchentags-Vorbereitungsgottesdienst am 17. Februar in der Christuskirche ins Bewusstsein gerufen.

„Was für ein Vertrauen!“ – Ganz offensichtlich zahlt es sich aus, erkennbar Flagge zu zeigen, Position zu beziehen und sich nicht wegzuducken: **Theologische Existenz heute!** Man muss gar nicht den diesjährigen Jubilar, den Schweizer Theologen Karl Barth bemühen, dessen theologische Widerständigkeit und gesellschaftspolitische Wachheit uns Vorbild und Mahnung sein sollte (siehe den Beitrag in diesem Heft auf Seite 10/11). Mir etwa hat es schon imponiert, wie mutig der Paderborner Superintendent vor einiger Zeit auf der Kreissynode deutlich wurde, als er sich gegen die Regeln parteipolitisch äußerte und vor einem neuen Nationalismus in Deutschland warnte.

Nicht immer werden einem da die Herzen zufliegen wie beim Volksfest Kirchentag, nicht immer werden unsere kirchlichen



Foto: Lotz

Veranstaltungen so gut gefüllt sein oder bleiben wie auf dem Titelfoto (aufgenommen und selbst erlebt auf dem Kirchentag 2013 in Hamburg). Sei's drum ...

Dieses Vertrauen aber, auch dieses öffentlich geäußerte Vertrauen in Gottes Tatkraft, der Einsicht schenkt und die Geister zu scheiden lehrt, was gut ist und was böse, dieses Vertrauen halte ich für einen Christenmenschen von heute (wie sagt man doch?) für „alternativlos“.

Ob das alles auch am Samstag beim echten Revierderby hilft? Wir werden ja sehen ...

Ich jedenfalls wünsche uns allen Gottes Geist, der uns mit solchem Vertrauen segnet und uns mutig aufbrechen und Stand halten lässt!

Herzliche Grüße von

Pfr. Martin Hellweg

***Zukünftig wird es
nicht mehr darauf ankommen,
dass wir überall hinfahren können,
sondern ob es sich noch lohnt,
dort anzukommen.***

Hermann Hesse

Wir wünschen allen – ob zuhause, mit einem nahen oder fernen Reiseziel – eine Sommerzeit zum Genießen.

Ihr Redaktionsteam



Foto: epd Bild

Neue Gemeindesekretärin im Gemeindebüro

Simone Stahl stellt sich vor ...

Mein Name ist Simone Stahl, ich bin 53 alt, evangelisch, verheiratet und Mutter von zwei Töchtern (15 und 19 Jahre). Ich wohne in Netphen-Salchendorf. Seit 15. März 2019 habe ich die Nachfolge unserer ehemaligen Gemeindesekretärin Sabine Simons angetreten.

Aufgewachsen bin ich in Siegen -Meiswinkel, wurde in der Kirche zu Oberholzklau getauft und konfirmiert. Seit unserer Hochzeit gehöre ich der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Deuz an. Meine dreijährige Ausbildung zur Bürokauffrau im Handwerk habe ich bei der Kreishandwerkerschaft Siegen-Wittgenstein gemacht.

Ehrenamt liegt mir sehr am Herzen. Ich begleite zum Beispiel seit nunmehr 2013 die Siegerländer Frauenhilfe als Starthelferin und Zeitpatin. Die ehrenamtliche Tätigkeit bestärkt mich, im christlichen Glauben zu leben und etwas von der Nächstenliebe weiterzugeben, die ich in meinem Leben erfahren habe. Auch der Kreis der Frauen und Männer, die ich bei der „Starthilfe“ und den „Zeitpaten“ kennengelernt habe (und immer noch kenne), bereichern mich sehr.

Darin bestärkt, mich noch einmal beruflich zu verändern und dabei meine Interessen und Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, habe ich mich auf die Stelle einer Sachbearbeiterin im Gemeindebüro bei der evangelischen Kirchengemeinde Weidenau beworben.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und viele Begegnungen, die mich im Rahmen meiner Tätigkeit als Gemeindesekretärin erwarten.

Simone Stahl

Übrigens!

Im Zuge des Wechsels haben sich die Öffnungszeiten des Gemeindebüros geändert. Sie finden sie auf der letzten Seite!



Neue Kita-Leiterin am Haardter Berg



Heike Fries ist da!

Mein Name ist Heike Fries und seit dem 1. März 2019 bin ich als Einrichtungsleitung in der Kita am Haardter Berg tätig. Die Kita ist mir nicht ganz fremd, da ich nach meiner Ausbildung zur Erzieherin hier 5 Jahre gearbeitet habe.

Beruflich komme ich aus der Ev.-ref. Kirchengemeinde Netphen, die mit ihrer Kita auch EKIKS angeschlossen ist. Dort habe ich 32 Jahre gearbeitet, 8 Jahre davon als Einrichtungsleitung und auch einige Jahre ehrenamtlich in der Gemeinde. Ich wohne in Kreuztal, wo ich auch konfirmiert wurde, bin verheiratet und habe eine erwachsene Tochter.

In der Haardter-Berg-Kita und auch bereits im Kita-Ausschuss der Kirchengemeinde bin ich sehr freundlich und herzlich empfangen worden! Viel Gutes habe ich hier in der Kita schon erlebt und möchte gemeinsam mit dem Team die bestehende Konzeption mit all ihrer Vielfältigkeit weiterentwickeln.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und viele schöne Begegnungen mit dem Team, den Kindern und Eltern und der Kirchengemeinde!

Heike Fries

Abschied ...

von Sabine Simons

Im April hat sich unsere langjährige Gemeindesekretärin Sabine Simons neuen beruflichen Aufgaben zugewandt und ihre Stelle in unserer Kirchengemeinde aufgegeben. Am 10.03.2019 wurde sie in dieser Funktion im Gottesdienst verabschiedet. Pfarrer Eerenstein dankte ihr im Namen des Presbyteriums für ihren Dienst.

Sabine Simons war stets eine kompetente Ansprechpartnerin im Gemeindebüro und hat auch in schwierigen Zeiten dazu beigetragen, dass unsere Kirchengemeinde eine Zukunft hat. Um die Weiterentwicklung des Gemeindebriefes hat sie sich sehr verdient gemacht. Ehrenamtlich hat sie sich für die Flüchtlinge in Weidenau engagiert. Auf sie geht ein Frauencafé und ein Deutschkurs in den Räumen der Schularbeitenhilfe Zinsenbach zurück. Sie gehört auch zu den Müttern von Reuters Café und mancher schönen Veranstaltung im Hermann-Reuter-Haus. Sehr persönlich und qualifiziert hat sie unsere Gemeindearbeit unterstützt und die Verwaltung betrieben. Viele unserer Mitarbeitenden werden sie so in Erinnerung behalten.

Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Martin Eerenstein



Angebote für Kinder und Jugendliche – Teamertreff

Achtung, Ferienspaß!

Für Kinder

Jungchar: für Kinder von 7-12 Jahre

14-täglich, montags von 17:00-18:30 Uhr

im Gemeindehaus Dautenbach, Holunderweg 11

29.04.2019

13.05.2019

27.05.2019

17.06.2019

01.07.2019

In den Sommerferien machen wir Pause.

Ferianspaß „Waldspiele für Kinder von 6 bis 10 Jahren“

Dienstag, 06.08.2019, von 10-15 Uhr

Für Jugendliche

GROW: für Jugendliche ab 13 Jahre

im Gemeindehaus Dautenbach, Holunderweg 11

Freitag, 03.05.2019, 19:30 Uhr

Achtung: ab Ende Mai 14-täglich mittwochs um 19 Uhr

29.05.2019

12.06.2019

26.06.2019

10.07.2019

In den Sommerferien machen wir Pause.

C3 CVJM-Club Camp: für 13–17-Jährige in Linden bei Gießen

30.05.–02.06.2019

Infos und Anmeldung gibt's bei Daniela Siebel:

daniela.siebel@kk-si.de oder unter Tel. 0152 03770412

Für Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit

Teamertreff: für alle Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde

im Gemeindehaus Dautenbach, Holunderweg 11

03.07.2019



Der neue Konfi-Jahrgang – Einladung zum Anmeldeabend

Liebe Eltern, liebe zukünftige Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Wir freuen uns, dass Ihr Kind/dass Ihr jetzt in unseren Konfirmanden-Unterricht kommen kann/könnt.

Wir laden alle Kinder und Eltern zum Anmeldeabend ein:

Donnerstag, 4. Juli 2019

um 19:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Dautenbach

Holunderweg 11 (Parkplatz am Schlehdornweg)

Ich freue mich auf unser Treffen und auf eine schöne Konfi-Zeit!

Pfarrer Martin Hellweg, Tel. 0271 25056847



... und wir dachten schon, es sei der Gärtner!
(Johannes 20,15)

Ostergärten, gestaltet im Kindergottesdienst der Christus-kirche, wurden im Familiengottesdienst am Ostermontag präsentiert.

Foto: Beate Greis



STARK ---- in der Beratung
STARK ---- im Service

ROLAND Irene Hoop - Griffing
Gärtnerstraße 6
57076 SIEGEN - Weidenau
0271 / 73188
apotheker

**WALTER
SCHNEIDER** WS
IHR AUTOHAUS. SEIT 1958

WEIL VERTRAUEN ZÄHLT.

HIER FINDEN SIE UNS

Siegen-Weidenau
Siegen-Fludersbach
Kreuztal-Ferndorf
Audi Zentrum Siegen



Nutzfahrzeuge



Audi

KiBiWo in der Kita „Dautenbach“

Die Geschichte von Jona

Mit viel Spiel und Spaß haben wir in der letzten Februarwoche ereignisreiche Tage mit unseren 94 Kindern verbracht. Dabei stand die biblische Geschichte von „Jona“ im Mittelpunkt des Geschehens. Jeder Tag begann mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Einfach spitze, dass du da bist“. Dann wurden die Kinder in Gruppen aufgeteilt, die sich aus den Kindern der verschiedenen Gruppen (gelbe, orange, grüne, blaue Gruppe) zusammensetzten. Jedes Kind erhielt einen Button und wusste, ob es in die Gruppe der „Seepferdchen, Delfine, Krebse oder Seesterne“ gehört.

Anschließend wurde die biblische Geschichte von Jona, dem Propheten, anschaulich und kindgerecht erarbeitet. Es wurde viel gebastelt und gemalt, z.B. ein Unterwasserbild und Jona im Bauch des Wals. Im Rollenspiel versetzten sich die Kinder in die Lage von Jona, der ins Meer sprang und von dem großen Fisch verschluckt wurde. Im Bauch des Wals, der aus Stühlen, Tüchern und Matten

hergestellt war, lauschten sie den ungewöhnlichen Geräuschen des Walgesangs. Höhepunkt und Abschluss der 5-tägigen Kinderbibelwoche war unser Gottesdienst in der Christuskirche, gemeinsam mit Pfrn. Antensteiner. Voller Stolz präsentierten die Kinder ihre Beiträge.

Wir werden auch noch Wochen später an die schöne Zeit erinnern, wenn Kinder wieder einmal das Lied „Geh, geh nach Ninive“ oder den „Jona-Rap“ „trällern“. Es war eine tolle, spannende, erlebnisreiche und vor allem lohnende Zeit. Sie hat uns gezeigt, dass biblische Geschichten auch in unserer Zeit aktuell sind und Gott nicht nur Jona auf seinem Weg begleitet und führt, sondern auch einen jeden von uns!

Das Team der Kindertageseinrichtung

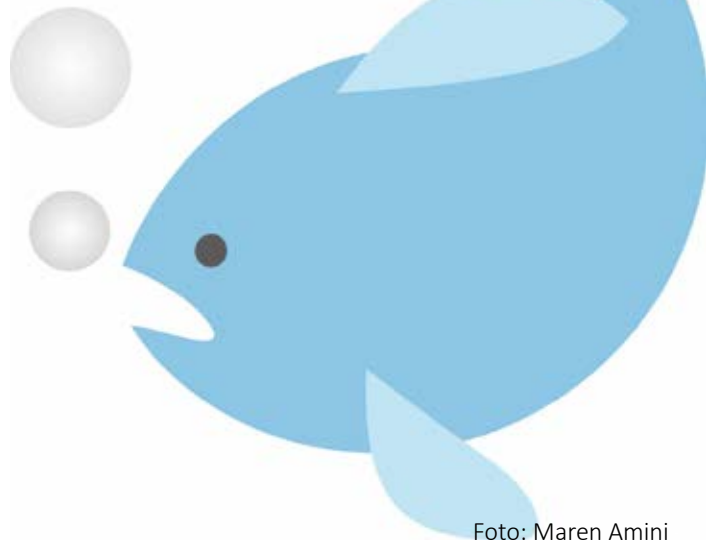


Foto: Maren Amini

30 Jahre Hausaufgabenhilfe Zinsbach

Damit jungen Menschen das Leben besser gelingt!

Gegründet wurde die „Hausaufgabenhilfe Zinsbach“ im Jahr 1989 von der Ev. Kirchengemeinde Weidenau und der katholischen Heilig-Kreuz-Gemeinde in Siegen-Weidenau. Seit 2007 ist die Stadtteilkonferenz Weidenau e.V. Träger dieser Arbeit. Neben der hauptamtlichen Kraft, Frau Nadine Mikota, unterstützen 5 bis 6 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Arbeit, sodass ca. 25 Grundschüler von montags bis donnerstags in kleinen Gruppen unterrichtet werden können. Dabei geht es auch um Aspekte wie Höflichkeit und Respekt. Es ist Zeit, sich mit Fragen der Kinder auseinanderzusetzen. Freitags gibt es die Möglichkeit, spielerisch zu lernen. Eine intensive Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrern optimiert die Arbeit der Hausaufgabenhilfe.

Wir freuen uns, dass die „Hausaufgabenhilfe Zinsbach“ ein Thema für sehr viele Menschen und Gruppen in Weidenau ist

und wir hoffen, dass dies so bleibt. Neben der Arbeit der Hausaufgabenhilfe geht es auch darum, die vorhandene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil mit der Wohnsiedlung „Zinsbach“ in Berührung zu bringen, verschiedene Menschen und Gruppen zusammenzuführen und die Wohnung in der Zinsbach zu einem Ort zu machen, an dem möglichst viele Menschen gute Begegnungen und Unterstützung erfahren.

Mit einem großen Sommerfest am Samstag, den **06.07.2019**, von 14 bis 18 Uhr wollen wir das 30-jährige Bestehen der Hausaufgabenhilfe in der Zinsbach (auf dem Gelände vor den Häusern Nr. 44–48) feiern. Dazu laden wir alle herzlich ein.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt und es wird ein umfangreiches Programm für Kinder und Jugendliche geben (u. a. Lebendkicker, Air-Hockey, Bungee-Running, Hüpfburg).

Karl Barth

„Kirchenvater des 20. Jahrhunderts“



Er stellte sich gegen Adolf Hitler, protestierte gegen die Wiederaufrüstung der Bundesrepublik und warnte vor einer geistlosen Konsum-Gesellschaft. Der streitbare Schweizer Karl Barth war jahrzehntelang die mutigste und prägnanteste Stimme des Protestantismus. Vor 50 Jahren, am 10. Dezember 1968, starb der „Kirchenvater des 20. Jahrhunderts“ im Alter von 82 Jahren in seinem Geburtsort Basel.

Barth – unter anderem Theologieprofessor in Bonn, Göttingen und Münster – polarisierte sein Leben lang, vielen galt er als unbequemer Störenfried. In seinen späten Jahren warf man ihm zu wenig Distanz zum Kommunismus vor. Schweizer Politiker gingen auf Abstand. Viele erinnerten sich wieder an den jungen Barth, den unbequemen „roten Pfarrer“, der ab 1911 in der klei-

nen Bauerngemeinde Safenwil im Aargau Arbeiter im Kampf für bessere Arbeitsbedingungen und Löhne unterstützt hatte.

In vielen Auseinandersetzungen agierte Barth „geradezu draufgängerisch“, schrieb die Theologieprofessorin Christiane Tietz in ihrer in diesem Jahr erschienenen Biografie über den Schweizer Gelehrten: „Wenn er es für nötig hielt – und das war oft der Fall – legte er sich unerschrocken mit den politisch und kirchlich Mächtigen an.“

Am Ausbruch des Nationalismus verzweifelt

Das wohlgeordnete Weltbild von Karl Barth zerbrach zu Beginn des Ersten Weltkriegs. Der Spross einer evangelischen Theologendynastie, geboren am 10. Mai 1886, verzweifelte am Ausbruch des Nationalismus. Vor allem aber wuchs seine Skepsis gegenüber dem damals vorherrschenden Kulturprotestantismus – der bürgerlichen Theologie des 19. Jahrhunderts, die Brücken zwischen Religion und Zeitgeist schlug und zwischen Gott und Mensch vermitteln wollte.

Mit seiner 1919 erschienenen Auslegung des biblischen Römerbriefs begann eine neue Epoche der Theologie. Reformierte und lutherische Kirchen erinnern daran 2019 mit einem Karl-Barth-Jahr. Der frühe Barth habe den „unendlichen Abstand zwischen Gott und Mensch“ betont und von Gott als dem ganz Anderen gesprochen, sagte der Wiener Theologieprofessor Ulrich H. J. Körtner dem Evangelischen Pressedienst (epd). „Gegenüber heutigen Spielarten von Wellness-Religion bleibt diese Botschaft unvermindert aktuell.“

Festhalten an einem Absolutheitsanspruch des Glaubens an Jesus Christus

Aus heutiger Sicht kaum verständlich, ja geradezu borniert, erscheint Barths Festhalten an einem Absolutheitsanspruch des Glaubens an Jesus Christus. ...

Barths schroffes „Nein“ gegen jede Art von Religion, die durch Menschen erschaffen ist, erscheine heute maßlos, räumte der einstige Grandseigneur des deutschen Protestantismus, Heinz Zahrnt, ein: „Damals aber bedeutete es das energische Halt gegen alle Versuchungen, neben Jesus Christus auch noch andere Offenbarungsquellen anzuerkennen, als da waren Staat, Volk, Führer, Blut und Boden, Rasse und Nation.“

1934 wird Barth von seiner Bonner Professur suspendiert, weil er sich weigert, den Eid auf Adolf Hitler ohne einschränkenden Zusatz zu leisten. Diese Haltung mündete in die „Theologische Erklärung von Barmen“, als deren geistiger Vater Barth gilt. Historiker werten die Thesen, die am 31. Mai 1934 in Wuppertal-Barmen verabschiedet wurden, als moralische Legitimation für den Neuaufbau des deutschen Protestantismus nach dem Zweiten Weltkrieg.

In der Barmer Erklärung grenzten sich evangelische Christen von der Ideologie des Nazi-Staates ab ...

Eher unorthodoxes Familienleben

In seinem Privatleben war der Gelehrte mit der großen Brille eher unorthodox: Barth heiratete seine frühere Konfirmandin Nelly Hoffmann, mit der er fünf Kinder hatte. Doch seine 13 Jahre jüngere Sekretärin Charlotte von Kirschbaum wurde der vielleicht wichtigste Mensch in seinem Leben. Gegen alle

Widerstände und moralische Empörung integrierte er „Lollo“ als Lebensgefährtin in die Familie.

Eine Studie der US-amerikanischen Barth-Forscherin Suzanne Selinger zog Charlotte von Kirschbaum vor einigen Jahren aus dem Schatten des großen Theologen. Selinger beschreibt sie als Denkerin und Feministin, die das Werk Barths wesentlich mitbeeinflusste.

„Eine theologische Ära ging zu Ende, als Karl Barth starb“

Ende März 1940 meldete sich Barth in seiner Schweizer Heimat freiwillig zum Militärdienst, bewusst nicht zum Bürodienst, sondern „mit Verpflichtung für den Kriegsfall.“ Nach dem Zweiten Weltkrieg warb er dann bei seinen Eidgenossen dafür, nicht völlig mit den Deutschen zu brechen.

„Es ist wohl nicht zu viel gesagt: Eine theologische Ära ging zu Ende, als Karl Barth starb“, würdigte ihn der evangelische Theologe Werner Thiede. Wenn er je in den Himmel kommen sollte, soll Barth einmal gesagt haben, werde er sich dort zunächst nach Mozart erkundigen. Der einstige Bundespräsident Johannes Rau gab gerne eine andere Anekdote zum Besten. So soll Barth gefragt worden sein: „Herr Professor, werden wir droben unsere Lieben wiedersehen?“ Seine Antwort: „Ja, aber die anderen auch.“

Stephan Cezanne (epd) zitiert nach ekd.de

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat das Jahr 2019 zum Barth-Jahr erklärt. Weitergehende Informationen unter:

www.ekd.de/karl-barth

Fortschritte am Gemeindehaus Haardter Kirche

Zu Ostern wurde am neuen Gemeindehaus die Bodenplatte gegossen. Jetzt geht es voran und man kann jeden Tag beobachten, wie das Gebäude sich weiterentwickelt.

Das Gemeindehaus Haardter Kirche wird eine wichtige Ergänzung sein für unsere historische Kirche, die Gottesdienste dort, die Kulturereignisse und das Gemeindeleben.

Auf der Ebene der Bodenplatte wird vorne ein Gemeindebüro entstehen mit den nötigen Nebenräumen, ein kleiner Gruppenraum und hinten eine Werkstatt für den Küster.

Das Stockwerk darüber wird ebenerdig an den Fußboden der Haardter Kirche anschließen. Vom Nebenausgang der Kirche links neben dem Hauptportal wird man das neue Gebäude betreten können. Dort erreicht man dann direkt die Toiletten. Vom Kirchvorplatz, der neu gestaltet wird, öffnet sich das Gebäude mit einer Glasfront und lädt ein durch ein Foyer, eine Kuchentheke und einen Gruppenraum. Alle Zugänge sind behindertengerecht.

Mit diesem Angebot schafft die Kirchengemeinde für ihre Bedürfnisse an diesem Standort eine moderne, ansprechende und wirtschaftlich günstige Lösung. Immer, wenn Sie vorbeikommen, können Sie jetzt beobachten, wie das Gemeindehaus Haardter Kirche wächst.

Die Pläne finden Sie unter: www.ev-kirche-weidenau.de

Martin Eerenstein



Frühstücks- runden

Wenn Sie Lust haben auf ein zweites Frühstück und das gerne gemeinsam mit anderen machen wollen, laden wir Sie herzlich ein. Kommen Sie vorbei und genießen das in geselliger Runde. Wir bieten Ihnen zwei Möglichkeiten: jeden 1. Dienstag im Hermann-Reuter-Haus und jeden 2. Mittwoch im Gemeindehaus Dautenbach. Beginn ist jeweils um 10.00 Uhr.

TERMINE

- **Reuter's Café:**
04.06. | 02.07. | August Ferien
- **Dautenbacher Frühstückstreff:**
12.06. | 10.07. | August Ferien

TAXI Schüler

Siegen



0271 / 7 84 31



Wohnen im Alter.

Lebensraum wie ich ihn brauche.
Senioren-Wohnungen der KSG in Siegen-Weidenau.

Sie suchen eine Wohnung in einem gepflegten Umfeld. Mit der ganzen Sicherheit der KSG als Vermieter.

Telefon 0271-232 68-39
eMail jstrauch@ksg-siegen.de
Gerne sind wir auch bei der Vermittlung Ihrer Immobilie behilflich.



KSG ...einfach gut wohnen

Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH Siegen



Gärtnerei Hartmann

Seit über 75 Jahren - oder drei Generationen - steht unser Gärtnereibetrieb für Qualität, Zuverlässigkeit und Kreativität.

0271-75245 / 0160-4434202
Friedenstraße 59, 57076 Siegen

Garten- und Landschaftsbau
Gartengestaltung und -Pflege

Grabpflege und Grabanlage
Dauergrabpflege
auf allen Friedhöfen im ganzen Siegerland

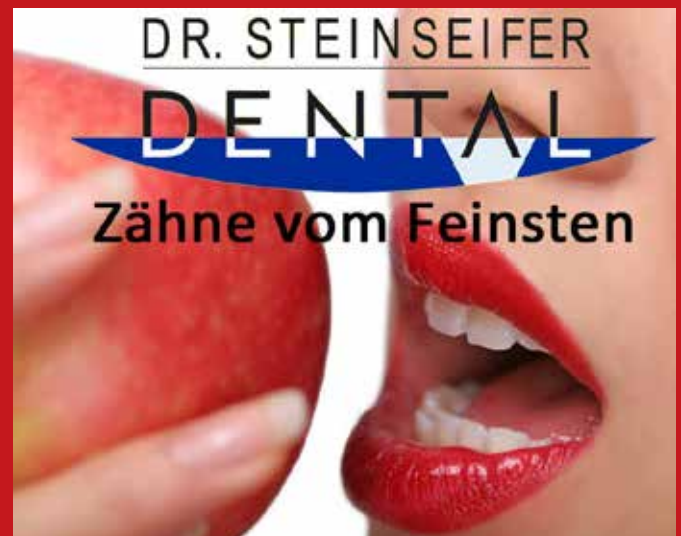


MALERFACHBETRIEB

ACHIM + ADOLF SOOSE GbR

Malerarbeiten / innen und außen
Fliesenarbeiten - Teppichböden - Laminat - Fertigparkett
Planung und Ausführung von Innenumbau und -Ausbau
Vollwärmeschutz, Energieberatung!

Tannenburgerstraße 16a,
57078 Siegen-Geisweid
Telefon: (0271) 8 95 67 und 8 91 71
Telefax: (0271) 87 02 02



DR. STEINSEIFER

DENTAL

Zähne vom Feinsten

Gottesdienste

	HAARDTER KIRCHE SONNTAGS 09.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE SONNTAGS 11.00 Uhr KIGODI PARALLEL	ANDERE GOTTESDIENSTE
Sa. 02.06.2019 Exaudi	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein	9.30 Uhr Kreisklinikum, 10.00 Uhr Fliegerheim, Pfr. Contag mit Posaunenchor Weidenau
So. 09.06.2019 Pfingstsonntag	---	Familien-Gottesdienst, Pfn. Antensteiner mit Abendmahl	9.30 Uhr Kreisklinikum
Mo. 10.06.2019 Pfingstmontag	Pfr. Hellweg	---	9.30 Uhr Kreisklinikum
Sa. 15.06.2019 Orgelvesper	21.00 Uhr, Pfr. Hellweg und Dr. Scheer		9.30 Uhr Kreisklinikum
So. 16.06.2019 Trinitatis	Goldene Konfirmation, Pfr. Eerenstein mit Abendmahl	---	9.30 Uhr Kreisklinikum
So. 23.06.2019 1. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Boes	Pfr. Boes	9.30 Uhr Kreisklinikum
So. 30.06.2019 2. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Hellweg	Pfn. Antensteiner mit Kita Dautenbach	9.30 Uhr Kreisklinikum
So. 07.07.2019 3. Sonntag nach Trinitatis	Pfn. Schwichow mit Kita Haardter Berg & Herrenfeld	Pfn. Antensteiner	9.30 Uhr Kreisklinikum, 10.00 Uhr Fliegerheim, Pfr. Contag mit CVJM Pos.-Chor Buschhütten
So. 14.07.2019 4. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Eerenstein mit Abendmahl	Pfr. Eerenstein	9.30 Uhr Kreisklinikum
So. 21.07.2019 5. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Klein	Pfr. Klein mit Abendmahl	9.30 Uhr Kreisklinikum
So. 28.07.2019 6. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein mit Goldhochzeit	9.30 Uhr Kreisklinikum
So. 04.08.2019 7. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Eerenstein mit Abendmahl	Pfr. Eerenstein	9.30 Uhr Kreisklinikum

	HAARDTER KIRCHE SONNTAGS 09.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE SONNTAGS 11.00 Uhr KIGODI PARALLEL	ANDERE GOTTESDIENSTE
So. 11.08.2019 8. Sonntag nach Trinitatis	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner	9.30 Uhr Kreisklinikum
So. 18.08.2019 9. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Hellweg	Pfr. Hellweg mit Abendmahl	9.30 Uhr Kreisklinikum
So. 25.08.2019 10. Sonntag nach Trinitatis	Pfn. Schwichow	Pfn. Schwichow	9.30 Uhr Kreisklinikum

Wir laden ein! Zur Orgelvesper bei Kerzenschein

Am Samstag, den 15.06.2019, findet eine Orgelvesper bei Kerzenschein statt: um 21 Uhr in der Haardter Kirche.

Wir freuen uns auf Sie!



Änderungen im Gottesdienstplan können sich ergeben.

Bitte informieren Sie sich auch über die Presse oder rufen Sie einfach an. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihr Interesse.

Den aktuellen Gottesdienstplan finden Sie auch unter
www.ev-kirche-weidenau.de

Wir freuen uns über kleine und große Kinder in unseren Gottesdiensten. In der Christuskirche (Untergeschoss) findet in der Schulzeit parallel zum Gottesdienst ein Kindergottesdienst statt. Für die ganz Kleinen halten wir sowohl in der Haardter Kirche als auch in der Christuskirche eine Mal- und Spielecke bereit!



Diakonie in Südwestfalen
DiakonieStation
Weidenau

■ Sandra B. aus Siegen:

„In der Pflege tätig zu sein, motiviert mich, weil ich die positiven Auswirkungen meiner Arbeit auf meine Patienten direkt miterlebe. Wir sind ein tolles Team, das sich gegenseitig unterstützt!“

- ✓ Hilfe bei der Körperpflege
- ✓ Ärztlich angeordnete Behandlungen
- ✓ Hauswirtschaftliche Hilfe
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Beratungsbesuche

Neuer Kollege (w/m) gesucht!

Ihre DiakonieStation Weidenau ist gerne für Sie da:

DiakonieStation Weidenau | Oliver Stellweg
 Gärtnerstraße 8 | 57076 Siegen

Telefon: 0271 / 79802
 add.weidenau@diakonie-sw.de
www.diakoniestation-sw.de



Dunja Niesen-Kruska
Floristenmeisterin
 Schlosserstraße 10, 57076 Siegen
 Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945
 nie-krus@t-online.de

Gestecke	Sträuße
Festdekoration	Tischdekoration
Trauerfloristik	Hochzeitsfloristik
Gedenkfloristik	

+ Bestattungen **HEIDE** GBR

Unser Familienunternehmen steht Ihnen seit 1950 bei Trauerfällen hilfreich und kompetent zur Seite.

Weidenauer Straße 157
 57076 Siegen-Weidenau
 info@bestattungen-heide-siegen.de

☎ 0271 73634

REWE

REWE Lamm oHG, Hauptmarkt 1,
 57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236
Jeden Freitag Lieferservice.

Fußpflege

ärztl. gepr. Fußpflegerin
Antje Fischer 0170 2935778

Hausaufgabenhilfe Zinsbach

Helfen Sie Kindern aus Weidenau bei der täglichen Betreuung ihrer Hausaufgaben.

Spendenkonto:
 Spendenkonto:
 Hausaufgabenhilfe Zinsbach
 IBAN: DE74 4605 0001 0042 0020 97

Infos unter:
 Hausaufgabenhilfe - Zur Zinsbach 48 - 57076 Siegen
 Tel. 0271/7700784 email: wmuench@gmx.de
www.stadtteilkonferenz-weidenau.de

seit 27 Jahren erfolgreich!

6065 & 70

Diamantene, Eiserne & Gnadenkonfirmation

Festgottesdienst am 29. September 2019, 9:30 Uhr in der Haardter Kirche (nach 60/65/70 Jahren)

Wir bitten alle „ehemaligen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden, sich diesen Tag vorzumerken. Zeitnah werden wir Sie hierzu schriftlich einladen. Sollten Sie in den letzten 10 Jahren nochmal umgezogen sein, so lassen Sie es uns wissen.

Auch hier freuen wir uns, wenn Sie bei der Vorbereitung (Rahmenprogramm) mitwirken möchten. Selbstverständlich sind auch die, die nicht in Weidenau konfirmiert wurden, herzlich eingeladen.

Melden Sie sich einfach im Gemeindebüro unter:

Tel. 0271/72761

Chorprojekt Jubelkonfirmation

Dazu gibt es in diesem Jahr ein ganz besonderes Bonbon: Wir möchten gerne mit einem Projektchor den Festgottesdienst musikalisch mitgestalten. Gepröbt wird unter Anleitung eines erfahrenen Kirchenmusikers am vorherigen Wochenende, also am 21./22. September 2019.

Wer Lust hat mitzusingen, der melde sich bitte bei Pfarrer Martin Hellweg unter: 0271/25056847

Weidenauer Leben in der Vergangenheit

Herzliche Einladung

... zu einem weiteren historischen Abend am **4. Juli 2019** um 19.00 Uhr im Hermann-Reuter-Haus. Der letzte Vortrag über Weidenau hat eine sehr große Resonanz hervorgerufen. Deshalb wird es auf mehrfachen Wunsch einen weiteren Heimatabend mit Burkhard Schneider geben. In diesem Bildervortrag will er sich dem Thema "Weidenauer Leben in der Vergangenheit" widmen.

Herr Schneider wird uns Menschen in Weidenau zeigen, wie sie damals gelebt, gewohnt und gearbeitet haben. Nicht zu vergleichen mit dem Leben, wie wir es heute führen. Wie war es damals: in Kirchen, Kneipen, Schulen, Vereinen, Arbeitsstellen, Kinos und öffentlichen Gebäuden? Er zeigt auch Video-Clips über Boschgotthardtshütten und das Schlösschen. Diesmal geht es nicht von Ortsteil zu Ortsteil, sondern kreuz und quer durch Weidenau. Lassen Sie sich überraschen und freuen sich auf einen interessanten Abend.

**Anmeldung bei Annette Schuhmacher unter: Tel. 0271/73348
schuhmacher.annette@web.de**



Neue Leiterin der Stelle für Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Interview mit Simone Weiß

GuK (Gemeinde unterm Krönchen): Frau Weiß, Sie sind neue Leiterin der EFL, Untersuchungen haben wiederholt gezeigt, dass ein großer Teil der Bevölkerung von der Kirche als wichtigen Beitrag seelsorgliche Lebenshilfe erwartet. Was ist Ihnen beim Beratungsangebot des Kirchenkreises wichtig?

Simone Weiß: Ich wünsche mir und wir möchten auch weiterhin daran arbeiten, dass wir auch in Zukunft unsere hohe fachliche Qualität beibehalten werden sowie unser breit gefächertes Beratungsspektrum anbieten können. Als integrierte Beratungsstelle decken wir mit unserem Angebot (Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Erziehungsberatung, Beratung von Kindern und Jugendlichen, Trauerbegleitung, Seelsorge, Schwangerenberatung etc.) sehr viele wichtige Bereiche des alltäglichen Lebens der Menschen ab, sodass sich die meisten mit ihren Themen bei uns gut aufgehoben fühlen dürfen.

Ich glaube, so können wir auch zukünftig die Gemeinden im Kirchenkreis gut unterstützen und können mit diesen eventuell sogar noch enger zusammenarbeiten. Ich sehe unsere Beratungsstelle als Teil einer verbindenden Kraft in unserem Kirchenkreis, die im Dialog mit den Menschen ist und bleibt.

GuK: Wie läuft so eine Beratung eigentlich ab?

Simone Weiß: Die Ratsuchenden können sich entweder persönlich oder telefonisch bei uns anmelden und einen Beratungstermin mit uns vereinbaren. Dafür stehen ihnen unsere Kolleginnen im Sekretariat zur Verfügung. Man kann sich entweder allein zur Beratung anmelden, als Paar/Eltern oder als Familie zu uns kommen – auch Kinder und Jugendliche können sich bei uns anmelden. Zudem darf man ebenfalls eine Begleitperson zur



Unterstützung mitbringen. Die entsprechenden Wünsche kann man bei der Anmeldung äußern. Eine Einzelberatung dauert in der Regel 60 Minuten, Paar- und Familienberatungen 90–120 Minuten. Nach dem Erstgespräch, in dem man sich erst einmal in Ruhe kennenlernen und die mitgebrachten Themen erläutern kann, können dann am Ende des Gesprächs weitere Termine mit der Beraterin/dem Berater vereinbart werden.

Die Ratsuchenden sollen zuerst einmal Raum und Zeit bekommen, um gut bei uns anzukommen und, um ihre Geschichte erzählen zu können. Sie können dann gemeinsam mit uns reflektieren und sortieren. Dann kann es im weiteren Verlauf des Beratungsprozesses gut gelingen, dass sie ihr Anliegen, ihren Auftrag und dann auch schließlich ihr Ziel formulieren können, an dessen Erreichung wir dann gemeinsam arbeiten.

GuK: Können Sie unseren Lesern kurz erklären, welche Aufgaben, Ziele und methodischen Aspekte die psychologische Beratung hat?

Simone Weiß: Unsere Aufgabe bzw. unser Anliegen ist, den Menschen einen sicheren Ort zur Verfügung zu stellen, an dem sie vorbehaltlos auf- und angenommen werden. An dem sie sich öffnen und ihre Sorgen, Ängste, Zweifel etc. aussprechen dürfen. Wir arbeiten mit den Klienten lösungs- und ressourcenorientiert. Zwar beleuchten wir gemeinsam mit den Ratsuchenden zuerst ihre Probleme und ggf. deren Entstehung, wobei es dann aber im weiteren Verlauf oftmals viel hilfreicher ist, sich auf die Wünsche, Bedürfnisse, Ziele, Stärken, und auf die Ausnahmen vom Problem zu konzentrieren anstatt auf die Probleme selbst. So kann dann ein positiver Veränderungsprozess in Gang gesetzt werden. Das Ziel der Beratung ist das Ziel der Klientin/des Klienten! Das bedeutet, wir begleiten und unterstützen die Ratsuchenden auf ihrem eigenen Lösungsweg hin zu ihrem selbst formulierten Ziel.

GuK: Was kostet die Beratung?

Simone Weiß: Unser Beratungsangebot ist grundsätzlich kostenlos. Das gilt sowohl für Erstgespräche als auch für Folgegespräche. Damit wir jedoch auch zukünftig bzw. langfristig allen Ratsuchenden unsere professionelle Unterstützung anbieten können, benötigen wir jährlich Spenden in Höhe von mindestens 150.000 Euro. Deshalb sind wir für jeden Euro dankbar, der gespendet wird.

GuK: Jemand ist nicht evangelisch – kann er trotzdem kommen?

Simone Weiß: Selbstverständlich! Unser Beratungsangebot ist offen für jeden, unabhängig von weltanschaulicher Orientierung, Herkunft, Konfession, Familienstand und Alter.

GuK: Wie sehen Sie die EFL für die Zukunft aufgestellt? Welche Herausforderungen gilt es, anzunehmen?

Simone Weiß: Wir leben in einer sehr schnelllebigen Zeit mit einer zunehmenden Informationsflut und einer daraus oftmals

resultierenden Beliebigkeit, die zu Verunsicherung, Vereinsamung und psychischen Folgen führen kann. Diese Einflüsse auf die Beziehungen in der Familie - ob als Eltern, Ehepartner oder als Kind – sind vielfältig und von großer Bedeutung. Manchmal ergeben sich dadurch Muster, die auf alle prägende und teilweise sehr belastende Auswirkungen haben können. Aufgrund dieser Entwicklungen wird die Herausforderung sein - die ich übrigens gemeinsam mit meinem Team weiterhin gerne annehme - den Menschen dieser Region auch zukünftig einen Platz zur Verfügung zu stellen, wo sie Menschen finden, die sich Zeit nehmen, um ihre aktuelle Lebenssituation zu verstehen und in Orientierung am Gebot der Nächstenliebe, und damit im diakonischen Auftrag das Wohlergehen in den Vordergrund stellen. Dafür steht die EFL, dafür steht jedes Mitglied unseres Teams und dafür wollen wir auch noch in ferner Zukunft stehen.

GuK: Haben Sie ein Motto, fürs Leben, für die Arbeit?

Simone Weiß: Seit meiner späten Jugend begleitet mich Rainer Maria Rilkes Gedicht aus dem Stundenbuch „Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen...“. Zudem ist mir mein Konfirmationsspruch sehr wichtig (1.Timotheus 6,12). Diesen hat seinerzeit meine Oma mütterlicherseits für mich ausgewählt. Sie war bzw. ist einer der wichtigsten Menschen in meinem Leben, deshalb bedeutet der Spruch mir sehr viel. Und ich verstehe mit den Jahren immer mehr und besser, warum sie mir gerade diesen Spruch ausgesucht hat. Dann habe ich noch das Motto: „Es geht da lang, wo die Freude ist!“ Ich glaube, dadurch bin ich letztendlich in der EFL gelandet.

GuK: Die Gemeinde unterm Krönchen wünscht Ihnen für die Leitung der EFL alles Gute und Gottes Segen! Danke fürs Interview!

Das Interview führte Stefan König, Pfarrer in der Nikolai-Kirchengemeinde. Die Redaktion bedankt sich für die freundliche Überlassung des Interviews.

Dienst am Menschen

Diakonie gestern und heute

Schon im ersten Jahrhundert n. Chr. stellte für die christliche Gemeinde in Jerusalem die Notwendigkeit, neben der Verkündigung auch soziale Dienste anzubieten. Daraus wurde im Laufe der 2000 Jahre in der Evangelischen Kirche in Deutschland eine eigenständige Organisation.

Die Diakonie Südwestfalen, vor 200 Jahren im Ferndorftal entstanden, ist heute ein modernes und leistungsstarkes Unternehmen mit Krankenhäusern, Altenheimen und weiteren Sozialdiensten. Ihr neuer Theologischer Geschäftsführer, Jörn Contag, stellt die Frage nach dem christlichen Profil der Diakonie in den Mittelpunkt seiner Arbeit: „Das Motto der 50er Jahre ‚Danken und Dienen‘ funktioniert heute nicht mehr. Gemeinden werden von der Öffentlichkeit gefragt: ‚Wo habt ihr eure Armutsorientierung?‘“, meint er. „Zur Zeit ist die Diakonie in Südwestfalen dabei, ihr christliches Profil zu reflektieren und zu bedenken. Wie wird von Gott geredet? Wie wird Nächstenliebe praktiziert? Wie ist das Unternehmen der Schöpfung verpflichtet?“

Der Sozialstaat lasse für spezielle kirchlich-diakonische Dienstleistungen keinen finanziellen Spielraum. Die Verkündigung und Seelsorge bleibe jedoch eine Herausforderung der Diakonie.

Sommersammlung der Diakonie

Zeichen setzen

Wann haben Sie zuletzt ein Zeichen gesetzt?

Im Alltag sind es jedoch nicht immer die großen Zeichen, die Auswirkungen haben. Vieles geschieht auch im Verborgenen. Hilfestellungen für Familien und Alleinstehende, das Gespräch mit der allein-erziehenden Mutter oder dem alkoholabhängigen Familienvater. Es sind meist die kleinen Zeichen, die wichtig für ein gelingendes Miteinander sind.

In zahlreichen Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen setzt die Diakonie viele dieser Zeichen. Hier gibt es professionelle Hilfe für Betroffene und engagierte Menschen, die mit Rat und Tat zur Seite stehen. Informationen zum Angebot gibt es unter anderem auf www.beratungsdienste-diakonie.de.

Setzen Sie also ebenfalls ein Zeichen und unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Sommersammlung.

Im letzten Jahr wurden in unserer Kirchengemeinde 4.185,- Euro für die Diakoniesammlung gespendet. 20 Prozent davon bleiben für diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde.

Allen Spenderinnen und Spendern sagen wir herzlichen Dank!



Hospizbegleitung

Vorbereitungskurs startet im Herbst

Für die Begleitung am Lebensende suchen wir ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter. Der Vorbereitungskurs 2019/20 wendet sich insbesondere an Interessierte, die im stationären Ev. Hospiz Siegerland tätig werden möchten. Weitere Einsatzorte sind die Palliativstation, Altenpflegeheime sowie die Begleitung Schwerkranker und Sterbender zuhause.

Nach dem bundesweit anerkannten Celler-Modell beschäftigen sich die Teilnehmenden neun Monate lang mit Sterben und Tod. Selbsterfahrung ist dabei ebenso wichtig wie Informationen zu psychischen Vorgängen, Einblicke in medizinisch-pflegerische Aspekte und seelsorgerliche Themen. Ein Ausbildungsmodul stellt speziell die ehrenamtliche Arbeit im stationären Hospiz vor und bereitet auf diese Aufgabe vor. Gesucht werden Frauen und Männer aus unterschiedlichen Berufen, Konfessionen und Altersgruppen. Neben Einfühlungsvermögen und der Bereitschaft,

sich mit sich selbst auseinanderzusetzen, sollten Sie wöchentlich 3 bis 6 Stunden für das Ehrenamt zur Verfügung stellen können. Der Kurs ist kostenlos für alle, die ehrenamtlich in der Hospizbegleitung tätig werden. Die Begleitenden werden sowohl stationär als auch ambulant eingesetzt.

Den Kurs leiten die Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes Silvia Teuwsen (M.A. Diakoniemangement, Logotherapeutin, Psychoonkologin i.A.), sowie Hospiz- und Palliativseelsorger Pfarrer Armin Neuser-Moos.

Kursbeginn: 6.11.2019, 11 Termine mittwochs, 4 Termine samstags.

Infos und Anmeldung: Ambulanter Ev. Hospizdienst Siegerland, Silvia Teuwsen, Telefon: 0271/3336670, E-Mail: silvia.teuwsen@diakonie-sw.de



Uns bewegen Bücher

**MankelMuth
Buchhandlungen**

www.mankelmuth.co

**Ausführung sämtlicher
Dachdeckerarbeiten**



schürmann
Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
Dachdeckermeister



A. + G. Schürmann GmbH
Weidenauer Straße 127
57076 Siegen
Telefon (0271) 7 22 05
Telefax (0271) 7 24 28

Guten-Abend-Kirche – „Guten Morgen, Kirche!“

Guten-Abend-Kirche, so heißt ein besonderer Gottesdienst, der an Sonntagabenden im Winterhalbjahr in der Christuskirche in Weidenau stattfindet; gerade war der letzte Termin in der Reihe dieses Winters. Es gibt immer ein Thema, das mehrere Christinnen und Christen in einem Arbeitskreis vorbereiten und wozu auch ein biblischer Impuls gegeben wird. Der „etwas andere Gottesdienst“ ist immer gut besucht; Christen aus verschiedenen Gemeinden nehmen daran teil und gehen immer mit handfesten Impulsen nach Hause.

Als ich das letzte Mal, am Sonntag dem 10.03., in diesem Gottesdienst saß, war das Thema „Demut“. Den biblischen Impuls gab der evangelische Superintendent (auf katholisch würde er Dechant heißen) des evangelischen Kirchenkreises Siegen. Es ging ihm bei der ausgewählten Stelle, der Fußwaschung, die Jesus an seinen Jüngern durchführte (Johannes 13), darum, den

Begriff der Demut als menschliche und göttliche Grundhaltung zu erklären.

Ich will hier nicht alles wiederholen, was er den Gottesdienstbesuchern als bedenkenswert vorstellte. Aber ein Beispiel für falsch verstandene Demut hat mich berührt und erschrocken gemacht. Er sprach von dem sexuellen Missbrauch von Nonnen durch Priester innerhalb der katholischen Kirche, die erst

kürzlich zu einem schockierenden Thema für alle Gläubigen geworden ist. Es wurde auch ein Film darüber gemacht, in dem betroffene Nonnen berichteten. Es scheint da so gewesen zu sein, als ob die Tugenden der Demut und des Gehorsams diese Frauen dazu gebracht haben, den furchtbaren Missbrauch über sich ergehen zu lassen und lange zu schweigen.

Mir schoss durch den Kopf, dass man „Guten-Abend-Kirche“ auch „Guten Abend, Kirche“ schreiben könnte oder sogar „Gute Nacht, Kirche“. Gute Nacht, katholische Kirche? Was hält unsere Kirche noch aus?

Gottes Heilsgeschichte mit der Menschheit ist Millionen Jahre alt. Sie reicht zurück in eine Urzeit, in der die Urmenschen erst langsam erahnen konnten, dass es nicht nur Naturgewalten und darin verborgene Geister gibt, sondern dass ein Schöpfer und Lenker über allem thronet und Herr allen Lebens ist. Über viele Ahnungen und Erkenntnisse, falsch oder richtig verstandene Offenbarungen Gottes formte sich das Bild der Religionen. Das Judentum mit seiner Erkenntnis des einen und einzigen Gottes ist ein paar tausend Jahre alt, das Christentum knapp zweitausend Jahre. Gemessen an der fast unendlichen Heilsgeschichte Gottes mit seinen Menschen und gemessen an der Ewigkeit, die auf uns wartet, ist das nicht viel.

Tatsache ist, dass auch die letzte große Offenbarung Gottes, die er in seinem Sohn Jesus Christus zu uns geschickt hat, die gläubige Menschheit nicht davor bewahrt hat, furchtbare Dinge in seinem Namen anzustellen. Tatsache ist aber auch, dass bisher die furchtbaren Verirrungen und Verbrechen, die Gottes Gläu-



bigen angerichtet haben, es noch nicht fertig gebracht haben, die Kirche zu Grunde zu richten. Jesu frohe Botschaft gilt immer noch. Und wir sollen und können uns darauf verlassen, dass er bei uns bleibt, wenn wir versuchen, seine Wege zu gehen. Alle Gläubigen wünschen natürlich, dass die Verbrechen, die Stück für Stück ans Licht kommen, beendet werden. Aber wie soll das geschehen? Ich wäre ja größenwahnsinnig, wenn ich behauptete, ich hätte das Rezept. Aber mir scheint es doch so, als ob wir als Kirche die Macht und den Auftrag hätten, etwas zu ändern.

Da ist die Demut und der Gehorsam. Wem gegenüber ist Demut und Gehorsam angebracht? Natürlich zunächst und am meisten Gott gegenüber. Vor Gott müssen wir demütig sein und seinen Geboten folgen. Aber welchen Menschen gegenüber sollten wir demütig und gehorsam sein? Demütig, glaube ich, sollten wir vor der Würde besonders der Menschen sein, die leiden und machtlos sind, denn sie sind Gottes Kinder. Bei allen aber,

die Macht ausüben, sollten wir schon prüfen, ob das, was sie verlangen, gottgewollt sein kann. Und dann sollte unsere Demut Gott gegenüber es nicht an der notwendigen Klarheit fehlen lassen, aufzuschreien und aufzubegehren, wenn von der Obrigkeit etwas kommt, das mit Gottes Geboten nicht zu vereinbaren ist. Ich merke selbst, wie überheblich ich das aufschreibe – ich bin bisher von solchen Mutproben im Wesentlichen verschont geblieben. Beten wir aber für die Menschen, die unverschuldetes Leiden trifft: Dass sie Mut und Stärke und Gottvertrauen bekommen möchten, aufzuschreien und aufzubegehren und aus der tödlichen Stille des Schweigens herauskommen.

Dann können wir, wenn sich Gottes Geist in solchem Handeln zeigt und sich in seiner Kirche etwas ändert, vielleicht einmal wieder „Guten Morgen, Kirche!“ sagen.

Wolfgang Münch

Malkurs mit Julia Kunze

Vom 1. bis einschließlich 22.08.2019 findet jeweils am Donnerstagvormittag ein Malkurs im Kindergottesdienstraum der Christuskirche statt. Er beginnt um 9.15 Uhr mit einer Andacht von Pastor Eerenstein und endet um 11.15 Uhr.

Wir malen mit Acrylfarben zu folgenden Themen: Stillleben, Blumenmotiv, Landschaft, Gelegenheit zum Fertigstellen der angefangenen Werke oder Umsetzen eigener Ideen. Der Kurs unter der Leitung von Julia Kunze ist für Anfänger und Teilnehmer mit etwas Erfahrung im Malen geeignet. Die Materialien werden gegen einen Unkostenbeitrag gestellt.

**Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 18.07.2019 bei Julia Kunze an:
Tel.: 0271/7412853**





UWE FIEBIG

Malermeister
Betriebswirt des Handwerks
Innungsfachbetrieb

Sodingenstr. 19
57076 Siegen
Tel.: 0271-7411246
Fax: 0271-7411245
e-mail: fiebig-uwe@t-online.de

Komplettbad – alles aus einer Hand.

Wir halten alle Handwerker für Sie bereit und koordinieren einen sauberen und reibungslosen Ablauf sowie fachliche und termingerechte Ausführung für Sie.

Erneuerung Ihres Badezimmers, alten- und behindertengerecht (barrierefrei), Neu- oder Umbauten – dann sind wir Ihr Ansprechpartner.

fischer
INSTALLATION · HEIZUNG · KLEMPNERIE

57076 Siegen-Weidenau
Tel. (0271) 4 40 01
www.fischer-heizung-sanitaer.de



Elektroinstallation
Elektroheizung
Beleuchtungstechnik
EDV-Vernetzung
Installation
Service
Reparatur

**ELEKTRO
KASSEL** GmbH

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o.
72905 · Fax 0271/74395 · Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de

GRIMM EDITION 1872

Exklusiv in unserem Hause!

- alle Modelle mit Schweizer Uhrwerken
- ausschließlich Mechanik
- Gehäuse aus Edelstahl
- Glasboden
- alle Modelle mit Saphir-/Mineralglas
- 5 Jahre Garantie



... und der bekannt gute Service
unserer Meisterwerkstatt.

grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDEMEISTER
www.juwelier-grimm.de
Siegerland-Zentrum Weidenau · 57076 Siegen · Telefon (02 71) 4 18 40



EIN COOLER TIPP
VON KÄPTN SEHRBÄR!

MerBeratung. MerService. MerBrille. MerDas!

**optik
merdas**

Siegen-Weidenau Netphen
Weidenauer Str. 173 Neumarkt 12
Telefon 0271 - 44022 Telefon 02738 - 1771
www.merdasoptik.de info@merdasoptik.de

BRILLENFASSUNGEN - SONNENBRILLEN - KONTAKTLINSEN - PFLEGEMITTEL - ACCESSOIRES

Ökumenisches Friedensgebet

Für die Dauer einer halben Stunde werden die Menschen mit ihren Problemen in einem Krisengebiet bedacht und im Gebet begleitet.

Jeweils mittwochs 18:00 – 18:30 Uhr

05.06. EFG Engsbachstr. 61

19.06. Haardter Kirche

03.07. Heilig-Kreuz-Kirche

28.08. EFG Engsbachstr. 61

Informationen bei Wolfgang Münch, Tel. 71733 oder
Ingrid Kolb, Tel. 84425 oder Susanne Hoffmann-Stein, Tel. 41297

Bibel teilen

Diese Art des Bibellesens setzt keine theologischen Vorkenntnisse voraus, jeder kann seine Gedanken zum Text äußern und darüber kommen wir ins Gespräch miteinander. Hier kann jeder jederzeit dazukommen.

Jeweils donnerstags 19:00 Uhr,

Gemeindehaus Dautenbach, Holunderweg 11

13.06.2019

27.06.2019

11.07.2019

Informationen bei Christiane Häußler-Gräß, Tel. 78995 oder
Irmtraud Huhn, Tel. 44510

Willkommen in der Christuskirche

„Gastfrei zu sein vergesst nicht...“

Eine mutige Entscheidung: Die Katholische Kirche Heilig Kreuz am Stockweg wird umgebaut – zu einer Begräbnisstätte für Urnen (Columbarium) mit einem deutlich verkleinerten Gottesdienstraum.

Die Baumaßnahmen werden einige Monate in Anspruch nehmen, sodass die Gottesdienstgemeinde von Heilig Kreuz für einige Zeit heimatlos wird. Als die Anfrage kam, ob es möglich wäre, während dieser Zeit unsere Christuskirche für Gottesdienste mit zu nutzen, war klar: Unsere katholischen Brüder und Schwestern sind uns herzlich willkommen. Wenn die Kirche im Juli oder August für die Umbauarbeiten geschlossen wird, werden katholische Messen bei uns gefeiert, z.B. die Vorabendmesse am Samstagabend. Die evangelischen Gottesdienstzeiten bleiben davon unberührt. Ein schönes Zeichen ökumenischer Verbundenheit und Solidarität.

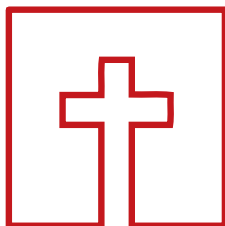
Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben etliche ohne ihr Wissen Engel beherbergt. (Hebräer 13,2)

Pfrn. Karin Antensteiner



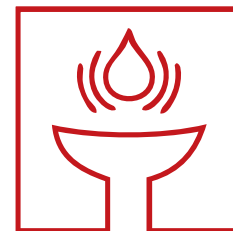
Vertreter des Kirchenvorstands von Heilig Kreuz (v.l.n.r.) H. Schermoly (stellv. Vorsitzender), Pfarrerin Antensteiner, Dechant Köhle (Vorsitzender des Kirchenvorstands Heilig Kreuz), H. Angst (geschäftsführender Vorsitzender) Foto: Martin Hellweg

Beerdigungen



Hildegard Gießner, Weidenauer Str. 28, 96 J.
Fritz Mackel, Friedenstraße 16, 96 J.
Manfred Intemann, Am Kornberg 44, 83 J.
Mathilda Muhlack, Kählerbergstraße 12, ½ J.
Johannes Fries, Am Eichenhang 61, 97 J.
Helmut Ernst Willershausen, Brahmsweg 3, 84 J.
Armin Schade, Stockweg 27, 56 J.
Margarete Kunze, früher An der Höh, 93 J.
Elmar Schmidt, Untere Rolandstr. 3, 65 J.
Willi Althaus, Wilhelm-vom-Humboldt-Platz 16, 69 J.
Brigitte Lorsbach, geb. Bätz, Luisenstr. 15 (Fliegerheim), 84 J.
Andrea Seidel, geb. Löffler, Geisweid, 55 J.
Ruth Beer, früher Vor der Dautenbach 14, 93 J.
Eberhard Schröder, Bismarckstr. 8, Dreis-Tiefenbach, 69 J.
Johann Garrelts, Karl-Saßmann-Weg 13, 80 J.

Taufen



Henrietta Georgina Doherty, Hochstraße 48
Angelina Chantal Foß, Auf der Blashütte 9, 57250 Netphen
Tillmann Klinke, Bauschulenweg 42
Vadim Kratz, Talstraße 75
Vladislav Kratz, Talstraße 75
Grace Sukhmani Singh, Waldhausstraße 12
Jayant Jason Singh, Waldhausstraße 12
Maximilian Ekkel, Zur Zinsenbach 37
Dean Baumhoff, Friedensstr. 33

Trauungen



Artur und Kristina Kaufmann, geb. Geier, Waldhausstraße 3

Betreuung von Menschen mit Demenz



zu Hause - in der Gruppe
Tel. 0271 2358242 - www.atempause-huettental.de



Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister



SENIOREN-DIENSTE

- Lebensmittel Heimservice
- Einkaufsfahrten
- Boten- und Behördengänge

HAUS-DIENSTE

- Reinigungsarbeiten
- Kleinreparaturen
- Haushüterdienste
- Winterdienst

GARTEN-DIENSTE

- Rasenmähen
- Beetpflege
- Strauch- Heckenchnitt
- Unkraut- Laubentfernen
- Baumfällung



Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten
Alle Dienstleistungen aus einer Hand
Einzel- oder beliebig kombinierbar

Günstige Monats- und Saisonangebote
Persönliche, kostenlose Beratung



Senioren - Dienste Andreas Tofaute
57076 Siegen-Weidenau • Brucknerweg 12
Tel.: 0271-7711087 • Mobil: 01577-3250150

Mail: info@seniorendienste-tofaute.de • www.seniorendienste-tofaute.de

Impressum

Spendenkonto: Evangelische
Kirchengemeinde Weidenau
IBAN:
DE31 4605 0001 0000 0672 49
BIC: WELADED1SIE
Stichwort: „Gemeindebrief“ –
Für eine Spendenquittung
schreiben Sie bitte Ihre Anschrift
auf den Überweisungsträger.

Wir freuen uns über Spenden
für unseren Gemeindebrief!
Herzlichen Dank!

Kontakt:

E-Mail: redaktion@ev-kirche-weidenau.de
Telefon: 0271/72761

Redaktion:

Dr. Paul-Gerhard Frank, Martin Hellweg, Reinhard Häußler,
Friedl Klingspor, Gisela Otto, Annette Schuhmacher

v. i. S. d. P.: Reinhard Häußler

Druck: www.druckerei-friedrich.de

Redaktionsschluss:

11.07.2019 für die Ausgabe Herbst 2019

Mehr Informationen und ein Gemeindebrief-Archiv
finden Sie unter www.ev-kirche-weidenau.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?“

„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt.

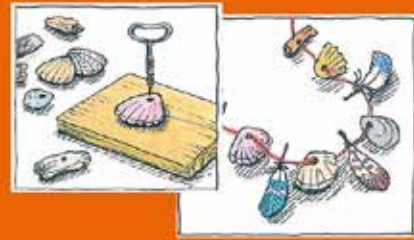
Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen.“ – „Und was war dann also ganz am Anfang?“

„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen.“



Deine Muschelkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschnur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist?
Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort.
Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

Mittelauflösung: Annett

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

Gemeindebüro

Ludwigstraße 4–6, 57076 Siegen,

Tel. 0271 72761, Fax 7711534,

E-Mail: kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Mo/Di/Mi/Fr: 10.00–12.00 Uhr

Do: 16.00–18.00 Uhr

Pfarrer/-innen:

• Bereich 1:

Martin Eerenstein, Haardtstr. 15,

Tel. 0176 21026256

pfr.martin.eerenstein@ev-kirche-weidenau.de

• Bereich 2a:

Karin Antensteiner, Schlehdornweg 28,

Tel. 0271 25056848

pfn.karin.antensteiner@ev-kirche-weidenau.de

• Bereich 2b:

Martin Hellweg, Schlehdornweg 28,

Tel. 0271 25056847

pfr.martin.hellweg@ev-kirche-weidenau.de

• Marienheim:

Frank Boes, Johann-Hus-Str. 8,

Tel. 0271 83589

• Bereich 3 + Kita Herrenfeld:

Almuth Schwichow, Bornstr. 41,

Tel. 0271 81325

• Bereich 4:

Martin Klein, Ziegeleistr. 21,

Tel. 0271 81251

Küster:

B. Greis 0271 2337772 (Christuskirche)

S. Heide 0157 38084210 (Gemeindehaus Dautenbach)

Jugendreferentin:

Daniela Siebel, Holunderweg 11,

0152 03770412,

E-Mail: daniela.siebel@kk-si.de

Internet:

www.ev-kirche-weidenau.de

Bankverbindung:

Sparkasse Siegen,

IBAN DE31 4605 0001 0000 0672 49,

BIC: WELADED1SIE